

Bern, 09. November 2021

Version 04

## **Merkblatt**

### **Verhalten gegenüber elektrischen Fahrleitungsanlagen**

Dieses Merkblatt orientiert über das Vorgehen bei Arbeiten in der Nähe der elektrischen Fahrleitung auf dem Liniennetz von BERNMOBIL.

#### **1. Definition elektrische Fahrleitungsanlagen**

Unter dem Begriff Fahrleitung versteht man ein Leiter- und Stromschienensystem zur Versorgung von Fahrzeugen mit elektrischer Energie über Stromabnehmereinrichtungen. Es umfasst alle Leiter, die zur Stromabnahme nötig sind und beinhaltet folgende Anlagenteile:

- Fahrdraht
- Trageinrichtungen, die nicht von den Leitern isoliert sind.
- Überspannungsschutzeinrichtung
- Isolatoren, die mit aktiven Teilen verbunden sind.

#### **2. Gefahren des elektrischen Stromes**

Grundsätzlich gilt, die elektrischen Teile der Fahrleitungsanlagen sind als dauernd unter Spannung stehend zu betrachten. Konkret besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, durch die Berührung von unter Spannung stehenden Fahrleitungsanlagenteilen. **Achtung: Auch schon nur die Annäherung an unter Spannung stehende Fahrleitungsanlagenteile kann lebensgefährlich sein.**

#### **3. Arbeiten in Fahrleitungsnähe**

Als Gefahrenzone der Fahrleitung wird der minimale Bereich in einem Radius von **1.5 m** um den Spannungsführenden Leiter (Fahrdraht) festgelegt. Zudem muss der Arbeitsleiter der ausführenden Firma die Situation vor Ort beurteilen und falls notwendig eine **zusätzliche** Erweiterungszone von **1.5 m** definieren, anordnen und deren Einhaltung überwachen. Die Erweiterungszone ist notwendig bei:

- Schlechter Witterung mit hoher Luftfeuchtigkeit.
- Bei elektrisch leitenden und/oder ungenügend isolierenden Hilfsmitteln.
- Arbeiten mit Maschinen ohne Schwenkbegrenzung, welche in die Gefahrenzone eindringen kann.

Es muss sichergestellt werden, dass ein direktes Eindringen, selbst mit zusätzlichen Hilfsmitteln, ausgeschlossen werden kann. Kann dies nicht gewährleistet werden, so muss die Anlage durch die Fachspezialisten von BERNMOBIL zwingend abgeschaltet und geerdet werden.

#### **4. Fahrleitungsabschaltungen**

Das Abschalten der Fahrleitung kann nur in der betriebsfreien Zeit in der Nacht erfolgen, in der Regel zwischen 01:00 und 05:00.

Schaltbegehren sind mittels Formular ([www.bernmobil.ch/schaltbegehren](http://www.bernmobil.ch/schaltbegehren)) bis spätestens 10 Arbeitstage vor dem gewünschten Schalttermin einzureichen.

Schäden an der Fahrleitungsanlage sind unverzüglich dem BERNMOBIL Pikett Fahrstrom- und Sicherungsanlagen zu melden.

#### **5. Kontakte**

Infocenter  
Pikett Fahrstrom- und Sicherungsanlagen  
Anlagenmanagement Fahrstrom  
Sonderanlass

**031 321 88 44**  
**079 330 15 15**  
[infra@bernmobil.ch](mailto:infra@bernmobil.ch)  
[sonderanlass@bernmobil.ch](mailto:sonderanlass@bernmobil.ch)

# Erste Hilfe bei Elektronunfällen

## Bergen des Verunfallten



**Selbstschutz beachten, Opfer steht unter Spannung!**

### Prinzip (Niederspannung $\leq 1000V$ )

Isolieren zwischen Opfer und Retter

- Auf das Unfallopfer zugehen
- An trockenen, isolierenden Kleidern packen, Eventuell eigens trockenes Kleidungsstück einsetzen.
- Aus dem Gefahrenbereich ziehen

Nie an nackten Körperteilen oder nassen Kleidungsstücken fassen. Abschalten nur dann, wenn es schnell und sicher geht.

## 1. Beurteilung

Verunfallten ansprechen, wenn keine Reaktion:

## 2. Alarmieren

**144 Rettungsdienst**

**112 Euro SOS**

**117 Polizei**

**118 Feuerwehr**

**1414 REGA**

### Wer?

Name des Melders

### Was?

Art der Notfallsituation

### Wann?

Zeitpunkt der Notfallsituation

### Wo?

Ort der Notfallsituation

### Wie viele?

Anzahl der Patienten, Art der Verletzungen

### Weiteres?

Weitere drohende Gefahren

## 3. Atmung kontrollieren

Keine oder ungenügende Atmung

Normale Atmung

## 4. Massnahmen

### 30 Thoraxkompressionen

- Bei Erwachsenen sollte der Thorax mindestens 5cm tief eingedrückt werden



### Stabile Seitenlagerung

- Patient überwachen



## 5. Beatmung (Mund zu Nase / Mund zu Mund)

### 2 Beatmungsstöße

- Kopf nach hinten strecken, Unterkiefer nach oben ziehen



- Beatmen bis sich Brustkorb hebt und senkt



Wiederbelebungsmaßnahmen durchführen, bis der Rettungsdienst den Patienten übernimmt.

## 6. Defibrillator (AED) (falls vorhanden)

- Gerät einschalten und Anweisungen befolgen



- Mit den Thoraxkompressionen und der Beatmung im Rhythmus 30:2 weiterfahren, auch wenn Defi angewendet werden kann, sofern das Gerät keine andere Anweisungen gibt.

### Blutung

- Verletzten Körperteil hoch lagern
- Druckverband
- Wenn nötig Fingerdruck in die Wunde

### Verbrennung

- Brandwunden so rasch wie möglich mit kühlem Wasser (ca. 20°) abkühlen.
- Kleider nicht ausziehen
- Sauberes Abdecken der Wunden (erst nach Abkühlung)
- Schutz vor Unterkühlung
- Bei ausgedehnten Verbrennungen: Falls Spitalaufnahme nicht innert einer Stunde nach dem Unfall erfolgen kann, reichlich Flüssigkeit trinken lassen, sofern der Patient bei vollem Bewusstsein ist.